



No. 9.

Berlin, den 1. März 1896.

XI. Jahrgang.

enthum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands, Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau etc.“ erscheint am Sonntag jeder Woche. Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland u. Oesterreich-Ungarn pr. Jahrgang 8 M. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 M., für Verbandsmitglieder kostenlos.

Verantwortlich: C. Junge, Steglitz-Berlin, Geschäftsführer des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Redaktion: F. Johs. Beckmann, Steglitz-Berlin. Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band VI, des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig

Wir bitten unsere Mitglieder um möglichst schnelle Mittheilung jeder für unsere Zeitung wichtigen Notiz über Tagesereignisse, Personalien, Vereinswesen etc. Die für die Veröffentlichung im Handelsblatte geeigneten Artikel werden honorirt.



Neu angemeldete Mitglieder:

(Nach § 12 des Statuts sind die Namen der neu angemeldeten Mitglieder einmal im Handelsblatt zu veröffentlichen. Ihre Aufnahme erfolgt 14 Tage nach der Veröffentlichung, sofern begründete Einsprüche von Verbandsmitgliedern dagegen nicht erhoben wurden.)

- 3832. Winkler, Max, Hdlsg., Schöneberg bei Berlin, Hauptstr. 137.
- 3833. Schneider, Handelsgärtner, Oeynhausen (Bad).
- 3834. Bruns, Heinr., Handelsgärtner, Soest.
- 3835. Drews, H., Handelsgärtner, Soest.
- 3836. Vogt, G., Handelsgärtner, Soest, Ulrichsthor 992/93.
- 3837. Pickenhain, M., Handelsgärtner, Neheim.
- 3838. Wernze, J., Handelsgärtner, Geseke.
- 3839. Iro, Adolf (Mohrenweiser Nchf.), Samenhandlung, Magdeburg, Stephansbrücke.

Verbandsgruppe beider Mecklenburg. Versammlung am 16. Februar in Hagenow (eingegangen am 20. Februar). Der Obmann Herr Diekmann eröffnete die Versammlung nach einem gemeinschaftlichen Mittagmahl um 4 Uhr. — Es wurden die Herren Diekmann-Grevesmühlen als Obmann und Bohn-Parchim als Schriftführer wieder- und Frese-Parchim als stellvertretender Obmann neu gewählt. — Um bei der Vertreterwahl einheitlich vorgehen zu können, wurde eine Vorwahl getroffen, wobei die Wahl auf die Herren Köhler-Wismar und Frese-Parchim fiel. — Hierauf besprach man die Concurrenz der Privatgärtnereien. Herr Diekmann hob hervor, dass auf der Hauptversammlung in Erfurt der Vorschlag gemacht wäre, die betreffenden Besitzer von Privatgärtnereien davon in Kenntniss zu setzen, was und wieviel in ihren Gärtnereien verkauft würde, da die Besitzer oft gar nicht wüssten, dass in ihrer Gärtnerei Handel getrieben, oder dass oft mehr verkauft würde als sie beabsichtigten. Herr Diekmann

forderte dann die Anwesenden auf, solche ihnen bekannte Gärtnereien beim Gruppenvorstand namhaft zu machen. Es wurde noch erwähnt, dass es auch zweckmässig sei, den Herrschaften klar zu machen, wieviel Kosten die Anzucht der Verkaufswaare verursacht, da sie in vielen Fällen von den Unkosten gar keine Ahnung hätten und dieselben die Einkünfte, die die Herrschaften durch den Verkauf erzielen, wohl nicht selten überträfen. Auch tadelte man die Ausbildung von Lehrlingen in Privatgärtnereien sehr, da aus letzteren zum Theil recht schlechte Gehülfen hervorgingen und es auch den Handelsgärtnern dadurch sehr erschwert würde, Lehrlinge zu bekommen. Die Versammlung war der Ansicht, dass sich hierin wenig ändern liesse. Vielleicht könnte man dadurch etwas erreichen, dass die Eltern öffentlich gewarnt werden ihre Söhne bei Privatgärtnern in die Lehre zu geben. — Die Besprechung der Sterbekasse wurde ausgesetzt weil die Statuten noch nicht herausgegeben sind. Zur Hauptversammlung in Stettin soll das Lehrlingswesen zur Sprache gebracht werden. — Beim letzten Punkt der Tagesordnung: Verschiedenes, beschäftigte man sich eingehend mit der Gründung einer Verkaufsstelle von Schnittblumen und anderen gärtnerischen Erzeugnissen in Berlin. Nachdem die Hauptversammlung in Erfurt den Antrag der Gruppe „Gründung mehrerer Verkaufsstellen von Schnittblumen in grösseren Städten Deutschlands“ abgelehnt hat, beschloss die Versammlung, eine zuverlässige Person in Berlin, die unter Controle der Gruppe stehen würde, mit dem Verkauf von Schnittblumen etc. für die Gruppe Mecklenburg zu beauftragen. Hierdurch würden dem Züchter von Schnittblumen viele Unannehmlichkeiten erspart und auch dem kleineren Schnittblumenzüchter, der nur mitunter einen kleineren Posten abzugeben hat, Gelegenheit geboten, seine Waare anzubringen. Die Herren Köhler-Wismar und Frese-Parchim wurden beauftragt, in Berlin nähere Erkundigungen einzuziehen und eine passende Persönlichkeit vorzuschlagen. — Schluss der Versammlung um 7 Uhr. — Der Verlauf der Versammlung war ein sehr befriedigender. — Zwei Herren erklärten ihren Beitritt, während mehrere ihn in Aussicht stellten. Der Schriftführer E. Bohn.

Verbandsgruppe Berlin. Versammlung am 21. Februar 1896. (Eingegangen am 24. Februar.) Um 1/2 9 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Neumann, die Sitzung und wird in die Berathung der Tagesordnung eingetreten. Es wird zunächst über etwaige Arrangements zum Empfange der auswärtigen Kollegen gelegentlich ihrer Durchreise zur Hauptversammlung in Stettin verhandelt und